



LebensRÄUME

Nature Writing für 2. und 3. Zyklus

«Man müsste zu zwei komplementären, durch die Herausforderungen der Modernisierung aber widersprüchlich gewordenen Regungen fähig sein: sich einerseits an einen bestimmten Boden zu binden und andererseits weltbezogen zu werden.»

Bruno Latour, Das terrestrische Manifest, 2018



LebensRÄUME

Nature Writing für 2. und 3. Zyklus

Beteiligte Personen / Kulturschaffende	Monica Cantieni, monica.cantieni@hispeed.ch, 079 549 56 40 Markus Kirchhofer, markus.kirchhofer@kick.ch, 079 478 34 00
Beteiligte Institutionen	Biodiversität – Naturama Aargau konkret vorgesehen Weitere Institutionen im Prozess möglich und sind lokal abzusprechen Zusammenarbeit mit lokalen Buchhandlung(en) für eine entstehende Leseliste für die Schulen. Sie können national zur Verfügung gestellt und genutzt werden
Disziplin(en)	Literatur/Interdisziplinäre Umsetzungen
Zielgruppe (Schulstufe/-n)	Zyklus 2 und 3
Anzahl Klassen	Klasse Schulprojekt
Dauer des Projekts	Februar - Juni (aufgrund der Vegetationsveränderungen ist es die interessanteste Zeit im Jahr)
Was steht bei Ihrem Vorhaben im Zentrum?	«Nature Writing» als partizipativer und zyklisch reflexiver Prozess mit Möglichkeiten von analogen und digitalen interdisziplinären Umsetzungsformen
Projektbeschrieb	<p>Der Ort, an dem wir leben, ist der LebensRAUM, der sich aus der Diversität der Bewohner:innen und der Biodiversität der Natur speist, sei es im städtischen oder im ländlichen Kontext. Der Einfluss des Menschen auf die Natur ist nicht mehr wegzudenken, schon gar nicht im dicht besiedelten Schweizer Mittelland. Das Ökosystem aus Mensch und Natur steht gesellschaftlich wie ökologisch unter dauerhaftem Stress. Wir möchten diesem Dauerstress mit unserem Projekt eine klare literarische Haltung gegenüberstellen. Nature Writing: In dessen Zentrum stehen die die Natur beobachtenden, beschreibenden und so sensibilisierten Menschen sowie deren eigene Diversität, also die Schüler:innen.</p> <p>Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeitsziele in einer Demokratie und die Demokratie selbst nur erreicht, bzw. erhalten werden können, wenn die Menschen ihren LebensRAUM in seiner Komplexität wahrnehmen, betrachten, beschreiben und schätzen und sich gegenseitig in ihrer Diversität anerkennen. Im Bemühen um Nachhaltigkeit, biodivers wie zwischenmenschlich, suchen wir nach Fragestellungen und einem Storytelling, das sich dem Menschen und der Natur gleicher-</p>

massen annimmt – vor Ort: an ausgewählten Teichen, in Gärten, in Waldstücken oder an zentralen Treffpunkten des Schulortes, welche die Schüler:innen unter Mithilfe der beteiligten Lehrpersonen bestimmen.

Die Schriftstellerin Monica Cantieni und der Schriftsteller Markus Kirchhofer coachen die Schüler:innen bei der Auswahl ihrer literarischen Form, begleiten die Entstehung der Texte (Lyrik und Prosa), unterstützen bei der Auswahl der Präsentationsformen (Text, Text und Bild, Audio, Bewegtbild, Performance, Umsetzungen am Netz, Bsp. Social Media) und bei der Präsentation selbst (Auftrittskompetenz vor Mitschüler:innen, anderen Klassen und/oder Eltern und/oder einer breiteren Öffentlichkeit).

Ziel «LebensRÄUME – Nature Writing für den 2. und 3. Zyklus» sensibilisiert und vertieft bei Schüler:innen mit literarisch-gestalterischen Mitteln ihre Wahrnehmung, Beschreibung und Wertschätzung von Umgebung, Umwelt und Natur sowie die Diversität bei den Menschen selber.
«LebensRÄUME – Nature Writing für den 2. und 3. Zyklus» fördert mit Identifikation und konkreten Handlungsschritten den Nachhaltigkeitsgedanken im Sinne der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) nach Lehrplan 21. LebensRÄUME macht die analogen und/oder digitalen Umsetzungen des Projektes am Schulort (und darüber hinaus) sichtbar.

Wie werden die Schüler:innen in das Projekt eingebunden?

Uns leitet die fächerübergreifende Idee der «Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)». Demokratische Prozesse, Teilhabe und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sind bei der BNE, für unser Projekt und für Claudia Kyburz zentral.

Didaktische Prinzipien der BNE wie Zukunftsorientierung, vernetzendes Denken oder Partizipation sind wichtige Orientierungen für unser Projekt. Sie werden von den Lehrpersonen, auch ausserhalb unserer Präsenz(halb)tage und fächerübergreifend stetig (weiter)verfolgt. Diese zusätzliche Rahmgebung orientiert die Schüler:innen in der Vielschichtigkeit des Projektes ebenso wie wiederkehrende Reflexionsmodule für LP und SuS (siehe Detailplanung).

Die SuS entwerfen, entscheiden, schreiben, designen und setzen um. Es sind IHRE Texte sowie weitere Umsetzungsformen, die sie zu IHREN LebensRÄUMEN gestalten.

Wie werden die LPs in das Projekt eingebunden?

Lehrpersonen werden umgehend in das Projekt eingebunden (Partezipation der LP, Prozesshaftigkeit des Projektes). Wir streben einen dialogischen Arbeitsstil an. Die fächerübergreifende Einbettung der «Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)» in den Unterricht wird als Teil in der Projektanlage verankert. Die dokumentarische Umsetzung, sowohl analog wie digital, schult zudem die Medienkompetenz der SuS (im Lehrplan 21 neu verankert).

Die LP bringt sich mit ihrem vielfältigen Wissen aktiv bei der ‚rollenden‘ Detailplanung unserer Präsenzen an der Schule und den schulischen Aktivitäten dazwischen ein.

Funktion Monica Cantieni und Markus Kirchhofer

Wir (Monica Cantieni und Markus Kirchhofer) verstehen uns als Projektleiter:innen, inhaltlich als Coaches und formal als Rahmengeber:innen.

Wir coachen die Schüler:innen bei der Auswahl ihrer literarischen Form, begleiten die Entstehung der Texte (Lyrik und Prosa), unterstützen bei der Auswahl der Präsentationsformen (Text, Text und Bild, Audio, Bewegtbild, Performance, Social Media) und bei der Präsentation selbst.

Modellhaftigkeit des Pro-

«(New) Nature Writing» ist eine Reaktion auf den dramatischen Biodiversitäts-

jekts verlust und die Klimaerwärmung. Diese literarische Bewegung kommt aus dem englischsprachigen Raum und ist in der Schweiz noch wenig bekannt. Wir bauen über die Bildung eines Ressourcenbewusstseins eine erweiterbare, nachhaltige Vision von Biodiversität, Diversity und Inklusion; ein Mindset. **Mit «LebensRÄUME» möchten wir literarische Perspektivenvielfalt, «Nature Writing» und die Diversität von Menschen miteinander verbinden. Fiktion als empathische Kunstform stellt eine Nähe zum zu betrachtenden Gegenstand/Organismus – zu Natur und Mensch – her. Dies ist die Voraussetzung, um aktiv zu werden in unserer Gesellschaft, dort, wo wir leben, für den ausgesuchten Flecken und seinen Reichtum. Wir verschränken Biodiversität und Diversity und verstehen Inklusion als Verknüpfung von Mensch und Natur.** Wir diskutieren gemeinsame Werte, auf denen unser Zusammenleben basiert und bieten Hand, das Storytelling in ein aktiveres, in ein mutigeres und gemeinschaftlicheres zu wandeln. In dieser Modellanlage erweitern wir die naturwissenschaftliche Herangehensweise an Mensch und Natur durch eine kreative, ästhetische, vernetzende und vernetzte; analog wie digital; ein Verfahren, das eine lebendige Verbindung zum Forschungsgegenstand (zur betrachteten Materie, zu Lernstoffen) schafft und in der Perspektivenwechsel sowie Reflexion prozessimmanent sind. Wir versuchen in Othmarsingen, modell-, prozess- und laborhaft auszutesten, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit literarischen Mitteln und interdisziplinären Umsetzungen ausgestaltet werden kann.

«LebensRÄUME» ist modular aufgebaut. Die Module können auch einzeln oder in beliebiger Kombination gebucht werden. Als Projektwoche und als Inputveranstaltung. Die Ausformungen der Endprodukte sind Beispiele. Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch weitere, nicht aufgeführte Endprodukte entstehen.



Modul 1.0 Lass Dich ein/Lerne wahrzunehmen - Der Ort (der LebensRAUM am Wohnort)

Modul: Kickoff/Launch
Termin: tbd
Dauer: 1 ganzer Tag

Programm:

- Anhand von Beispielen (und nach Vorbesprechung mit den Lehrpersonen) wird der Begriff «LebensRAUM» sowohl definiert als auch geöffnet (u.a. über Bilder).
- Die SuS legen ihre LebensRÄUME am Wohnort fest (wir sammeln sie.)
- Mittels Dotocracy (Abstimmungsverfahren) werden gemeinsame LebensRÄUME gewählt.
- Gemeinsamer Besuch an einem der gewählten Orte
- Begehung, Beobachtung, Wahrnehmung des Ortes mit allen Sinnen -> festhalten
- 1 Foto machen, Steckplatz fixieren, wo jeweils die Kamera stehen wird für die Dauer des Projektes (wiederkehrendes Element für Dokumentation)
- Weitere Möglichkeiten? -> To be discussed mit den SuS (Wasserstandsmesser, Abstecken eines Quadratmeters und dessen Veränderung)
- Eindruck, Geruch, Wort, Bild, Gegenstand aussuchen und mitnehmen (wir machen ein Bild, wenn man den Gegenstand, die Pflanze, das Tier nicht mitnehmen kann) -> ergibt Materialsammlung (Visualisierung der Begehung, Dokumentation)
- Reflexion mit den SuS (Prozess, Inhalt) - > Reflexionsergebnis mit SuS wird in Reflexion mit LP und neues Modul eingearbeitet (wiederkehrendes Element)
- Nachbereitung/Vorbereitung next step: Reflexion mit LPs -> Dokumentation (wiederkehrendes Element)

Modul 1.1. Wie kann ich mich ausdrücken und beschreiben, was ich wahrgenommen habe?

Termin: tbd
Dauer: ½ Tag
Check: Reflexion aus Modul 1.0 ist eingearbeitet.

Programm:

- Refresh vorhergehendes Modul (wiederkehrendes Element)

Die SuS stellen vor:

- Aus Modul 1.0 mitgebrachtes Objekt
- mc, mk, LP nehmen Notiz und legen es zur Dokumentation des gesamten Prozesses als digitales Tagebuch an (Google Drive) für mc, mk und LP (pro Klasse) -> Reflexionsergebnis mit LP wird in Modul 1.2. eingearbeitet
- Einführung durch mc, mk und evtl. LP: Welche Möglichkeiten habe ich, meine Eindrücke zu erfassen? Einführung in literarische Formen und mögliche Medien für die Umsetzung von mc und mk

- Lyrikformen (Einzelarbeit)
- Szenische Textumsetzung (Gruppenarbeiten)
- Erste Gehversuche nach den Inputs. Ablage nach Absprache mit LP (Google Drive, Teams, usw,)
- Reflexion mit den SuS (Prozess, Inhalt) - > Reflexionsergebnis mit SuS wird in Reflexion mit LP und neues Modul eingearbeitet (wiederkehrendes Element)
- Nachbereitung/Vorbereitung next step: Reflexion mit LPs -> Dokumentation (wiederkehrendes Element)
- Inbetween festlegen (wiederkehrendes Element)

Anmerkung der Autor:innen:

The Inbetween ist mit der LP zu diskutieren und ist stark abhängig von den Möglichkeiten und Interessen der LP; wird einzeln erarbeitet (Status: tbd)

Erstellung digitales Tagebuch für LPs und Coaching-Team. Es dient zur Prozessdokumentation (evtl. punktuell auch für SuS).

Modul 1.2 Exkursion Naturama

Termin: tbd
Dauer: 1 Tag
Check: Reflexion aus 1.1 ist eingearbeitet

Programm:

- Exkursion Naturama, Führung Biodiversität
- Erstellen literarisches/künstlerisches Produkt nach Muster Modul 1.1
- Reflexion mit den SuS (Prozess, Inhalt) - > Reflexionsergebnis mit SuS wird in Reflexion mit LP und neues Modul eingearbeitet (wiederkehrendes Element) Nachbereitung/Vorbereitung
- Next step: Reflexion mit LPs -> Dokumentation (wiederkehrendes Element)
- Inbetween festlegen (wiederkehrendes Element)

Modul 1.3

Termin: tbd
Dauer: ½ Tag
Check: Reflexion aus 1.2 ist eingearbeitet

Programm:

- Refresh Modul 1.2 und Inbetween (Vorstellung durch SuS an mc und mk) -> wir + LP nehmen Notiz (wiederkehrender Modulteil)
- Möglichkeit Begehung des Ortes / Begehung des Ortes hat schon als Inbetween stattgefunden (tbd)
- Festhalten der Veränderungen in der Natur seit letztem Besuch als künstlerische Umsetzung (Bild, Tan-Renga, Szenische Umsetzung eines Dialoges, Fotoromanzo, in den Rollen als frisch gewachsener Schilf, Libelle, Vögel und/oder Mensch. Es liegt bei den SuS, sich für eine literarische Form/eine Rolle zu entscheiden und diese umzusetzen.)

- Reflexion mit den SuS (Prozess, Inhalt) - > Reflexionsergebnis mit SuS wird in Reflexion mit LP und neues Modul eingearbeitet (wiederkehrendes Element)
- Nachbereitung/Vorbereitung next step: Reflexion mit LPs -> Dokumentation (wiederkehrendes Element)

Anmerkung der Autor:innen:



Spätestens zwischen den Modulen 1.3 und 2.0 entscheidet sich, in welche Richtung die SuS gehen in ihrer Umsetzungsform. Vorgesehen ist eine Einzelarbeit und eine Gruppenarbeit.

Einzelarbeit: (Konzentration, Fokus)

- Für alle und alle Klassen (Haiku+ allenfalls bildnerische Umsetzung {Foto, Zeichnung, Kurzfilm}). Wir verstehen die Einzelarbeit als Rahmengenbung, als Konzentrations- und Fokusübung
- Tan-Renga, Partnerarbeit an einem Gedicht (als Option und Hinführung zur Gruppenarbeit)
- Gebundener Prosatext/Haiku-Sammlung mit gestaltetem Cover

Gruppenarbeit: (Teamwork, Aufgabenteilung. Zuhören, Empathie)

Die SuS können nach Abklärung der technischen Möglichkeiten mit der LP zwischen folgenden Umsetzungsoptionen entscheiden.

- Prosatext in Szenen gegliedert, die verlost werden
- Kurzfilm / Clip und Drehbuch  braucht Antrag an Kanton betr. Fachbetreuung Schnitt
- Fotoarbeit, Fotoromanzo
- Social Media- Kanal + Social Media-Strategie und rotierende Verantwortliche («Öffentlichkeitsarbeit» mit Partnerinstitution {Naturama, usw})
- Hörstück (digital) / Performance (analog)  braucht Antrag an Kanton betr. Fachbetreuung Schnitt

Modul 2.0 Ich habe meine Form – Hinzielen auf die Endprodukte

Termin: tbd

Dauer: ½ Tag

Check: Reflexion aus Modul 1.0-1.3 ist eingearbeitet

Programm:

- Refresh vorhergehendes Modul (wiederkehrendes Element)
- Zielfassung Endprodukt, Beginn der Ausarbeitung
- Reflexion und Zielfassung mit den SuS (Prozess, Endprodukte) - > Reflexionsergebnis mit SuS wird in Reflexion mit LP und neues Modul eingearbeitet (wiederkehrendes Element)
- Nachbereitung/Vorbereitung next step: Reflexion mit LPs -> Dokumentation (wiederkehrendes Element)
- Inbetween SuS: Beobachtung der Veränderungen an den ausgewählten Orten (allenfalls Zeichnung/Fotos/Reel/begleitend, ergänzend zur gewählten Umsetzungsform)

- Inbetween Team LP, mc, mk: Reflexionen einarbeiten, Programmplanung:
- mc, mk: Bücherliste Jugendbuch «Nature Writing» und Bücher zusammen-tragen, die sich mit den Themen Klima und Artenschwund beschäftigen
- Beschwerdebrief von Lebewesen an die Menschheit nach Bruno Latour in Absprache mit LP vorbereiten

Modul 2.1 **Beschwerdebrief von Lebewesen an die Menschheit**



Termin: tbd
Dauer: ½ Tag
Check: Reflexion aus 2.0 ist eingearbeitet

- Schwerpunkt «Beschwerdebrief von Lebewesen an die Menschheit» (nach Bruno Latour) WICHTIG: Der Programmpunkt ist Inhaltlich wie zeitlich flexi-bel zu halten
- Inhaltliche wie technische Betreuung der Umsetzungsformen
- Allfällige Moderationen schreiben
- Reflexion mit den SuS (Prozess, Inhalt) - > Reflexionsergebnis mit SuS wird in Reflexion mit LP und neues Modul eingearbeitet (wiederkehrendes Ele-ment)
- Nachbereitung/Vorbereitung next step: Reflexion mit LPs -> Dokumentation (wiederkehrendes Element)
- Inbetween SuS: Beobachtung der Veränderungen an den ausgewählten Orten (allenfalls Zeichnung/Fotos/Reel/begleitend, ergänzend zur gewählten Umsetzungsform)

Modul 2.2

Termin: tbd
Dauer: ½ Tag
Check: Reflexion aus 2.1 ist eingearbeitet

Programm:

- Letzte Inhaltliche wie technische Betreuung der Umsetzungsformen
- Moderationen diskutieren und Gelegenheit geben, sie zu üben / Coaching
- Inbetween SuS  Finish
- Inbetween LP und Coaching-Team:  Finish

Modul 2.3

Termin: tbd
Dauer: 1 Tag
Check: Reflexion aus 2.2 ist eingearbeitet

Programm:

Vernissage: Die Präsentation kann analoge wie digitale Elemente beinhalten und ist in – und ausserhalb der Schule und/oder am Netz sichtbar (auch als Veran-staltung, Ausstellung, usw.).

Gesicherte Endprodukte

- Haiku-Sammlung aller beteiligten SuS der Schule Othmarsingen
- Literaturliste Jugendliteratur (Thema: Klima, Nachhaltigkeit, Verlust der Artenvielfalt. Diese Liste beinhaltet vor allem fiktionale Texte)
- Prozessdokumentation (Tagebuch)

Mögliche Endprodukte

- Kurzgeschichtensammlung
- Hörstück/Script

- Theateraufführung/Text
- Film(e) / Drehbuch
- Reelsammlung auf Social Media via gegründeter Kanal oder über Hashtagorganisation, Posts bei Social Media-Kanälen ausgewählter Naturschutzorganisation des Kantons Aargau (z.B. Birdlife Aargau)
- Fotoromanzo
- Beliebig variierbare Kombination aus Text- und Bildformen analog/digital
- Beschwerdebriefe an die Menschheit aus der Sicht von....

Zielpublika

- Eltern der SuS
- Andere Klassen
- Standort
- Kantonale Organisationen/Institutionen
- Beteiligte Partner-Institutionen und deren Publikum
- Grössere Reichweite kann im Prozess entstehen

Abschliessende Anmerkung der Autor:innen:

- **«LebensRÄUME» ist modular aufgebaut. Die Module können auch einzeln oder in beliebiger Kombination gebucht werden. Als Projektwoche und als Inputveranstaltung. Die Ausformungen der Endprodukte sind Beispiele. Es ist sehr wahrscheinlich, dass auch weitere, nicht aufgeführte Endprodukte entstehen.**
- *Printprodukte sind aus ökologischen Gründen zu vermeiden, werden aber hergestellt für die SuS, die über keinen Netzzugang und/oder internetfähige Devices verfügen. Es ist darauf zu achten, dass aus Gründen der kulturellen Teilhabe genügend analoge und niederschwellige Angebote sur place gemacht werden.*

Biografien der beteiligten Kulturschaffenden

<https://www.monicacantieni.com>

Monica Cantieni, Schriftstellerin, MA Digital Management. Gründerin ALPHABET LAB: Digitale Transformation mit künstlerischen Praktiken für Schulen und Kulturinstitutionen / innovative Lernformate für Schulen und schulische Institutionen. 2010 Grimme Online Award «Frischfilm» (für SRF Schweizer Radio und Fernsehen SRF), 2011 Nomination Schweizer Buchpreis «Grünschnabel», 2015, First Novel Award, Edinburgh International Book Festival. Sie arbeitet an ihrem neuen Roman.

<https://www.kick.ch>

Markus Kirchhofer war Lehrer und ist Schriftsteller. In seinen jüngsten Publikationen spielt Nature Writing eine wichtige Rolle: Im Roman «Das Planetenrührwerk» (2022) und in der App «MEHR UND WENIGER» (2020, veröffentlicht zusammen mit Marc Lee).

2022 initiierte er zusammen mit Cécile Vilas den «Literaturfrühling im Entlebuch – «Nature Writing» in der UNESCO Biosphäre Entlebuch». 2021 leitete er an der Schule Oberkulm die Themenwoche «einzigartig VIELFÄLTIG».